

Haushaltsrede 2015

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach insgesamt vier Sitzungen des Finanzausschusses darf ich Ihnen die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 und den Investitionsplan von 2014 – 2018 zur Verabschiedung vorlegen, ebenso den Stellenplan.

Das Gremium in dieser Zusammensetzung ist nun seit fast einem Jahr im Amt und wir dürfen schon den zweiten Haushalt zusammen verabschieden. Frau Kämmerin Mayer hat in ihrem Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 schon die wichtigsten Zahlen vorgestellt.

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 11,25 Mio. € - im Vergleich 2014 von 12,9 Mio. Die Gewerbesteuer kann leider dieses Jahr nicht auf dem Niveau vom 2014 angesetzt werden. Der hohe Vorjahresbeitrag von 4,6 Mio. wird nicht erreicht, ist aber mit 2,9 Mio. immer noch ein guter Wert.

An Einkommenssteuerbeteiligung, Umsatzsteuerbeteiligung und Schlüsselzuweisung steht uns ein Betrag von 3,12 Mio. zu Verfügung. An Kreisumlage, bei unveränderten Hebesatz, sind 2,18 Mio. zu entrichten. Der positive Trend von 2013 setzt sich somit auch dieses Jahr, wenn auch in abgeschwächter Form, fort.

In den Finanzausschusssitzungen wurde umfassend, gut und sachlich diskutiert und wir haben den Fokus auf wichtige Investitionen gelegt. Dabei haben wir auch stets den Blick auf den Haushalt 2016 gerichtet. Der Finanzplan sieht hier größere, und für mich nicht auf-schiebbare Projekte vor, die wir nur über Kredite finanzieren können. Wir haben deswegen für den Haushalt 2015 eine große Haushaltsdisziplin an den Tag gelegt.

Bei der Haushaltsaufstellung konnte man meinen, dass es dieses Jahr ein Feuerwehrhaushalt und ein „Bauhof“-Haushalt ist. Wir haben in diesen Bereichen sehr große Investitionen zu tätigen.

Das neue Feuerwehrauto haben wir letzte Woche abgeholt, Digitalfunk musste angeschafft werden. Aber auch in den Stadtteilen beschäftigen uns die Feuerwehren sehr. Das Feuerwehrhaus in Lehmingen ist fertig, in Nittingen sind auch wieder Instandhaltungsarbeiten notwendig und was in Niederhofen bezüglich der Feuerwehr auf uns zukommt, werden die folgenden Gespräche zeigen. Jedenfalls ist den Beteiligten bewusst, dass dort ein Konzept erstellt werden muss, um das Gemeindehaus in Niederhofen zu sanieren.

Der Neubau des Bauhofes ist auf jeden Fall eine große und richtungsweisende Investition in die Zukunft; sie schlägt mit ca. 1 Mio. zu Buche. Der alte Bauhof ist in einem sehr maroden Zustand und mit dem Standort des neuen Bauhofes werden die Gebäude hinsichtlich Lage und Funktionalität optimiert. Aber wir haben nicht nur in den Neubau investieren, sondern auch gewaltig in den Fuhrpark des städtischen Bauhofes.

Für Erneuerungsmaßnahmen in der Kläranlage werden über 600.000 € investiert. Zudem werden wir noch eine Photovoltaikanlage installieren, um die hohen Stromkosten zu reduzieren.

Aber es gibt noch andere Maßnahmen, die wir dieses Jahr umsetzen möchten und die eine große finanzielle Herausforderung für die Stadt darstellen.

In unserer neuen Schule konnte der Schulbetrieb aufgenommen werden. Lehrer und Schüler sind sehr froh über die neuen Klassenzimmer und die helle und angenehme Atmosphäre, die jetzt herrscht.

Für den Schulstandort Oettingen ist es ein großer Gewinn. Wir bauen auf eine weitere gute Entwicklung des Schulstandortes Oettingen.

Nach der Fertigstellung dieser gewaltigen Baumaßnahme, deren Träger der Schulverband Oettingen ist, werden wir nun mit der Neugestaltung des Südlichen Hofgartens beginnen.

Symbolischer Spatenstich wird hierzu am Samstag, den 09.05. erfolgen und zwar im Rahmen des „Tages der Städtebauförderung“. Dieses, wie auch der Ausbau der Königsstraße sind Projekte, deren Weichenstellungen in den vergangenen Jahren erfolgt sind.

Zudem wird dieses Jahr noch der Planungswettbewerb für unser Freibad und das umliegende Gelände ausgelobt. Für viele Oettinger ein großes Anliegen und ich denke auch im Hinblick auf die Entwicklung im Tourismus eine gute und wichtige Entscheidung für die Zukunft. Dank der Städtebauförderung können diese Großprojekte unterstützt werden.

Aber nicht nur diese Großprojekte, sondern auch kleinere Maßnahmen, die die Hauseigentümer vornehmen, können über das Fassadenprogramm gefördert werden. Wir freuen uns immer, wenn Hauseigentümer ihre Häuser richten und so zur Verschönerung unserer Stadt beitragen.

Einen großen Betrag haben wir für den Breitbandausbau in den Haushalt aufgenommen. Wissen wir doch, wie wichtig dies für unsere Oettinger Betriebe ist und auch für den Wirtschaftsstandort Oettingen. Dafür werden in diesem Jahr ca. 300.000 € in den Haushalt eingestellt und für das nächste Jahr noch einmal ca. 700.000 €.

Und natürlich sind auch die jährlichen laufenden Kosten zu berücksichtigen.

Dazu gehören z. B.:

- Straßeninstandhaltung und Straßenbeleuchtung
- Feldwegebau
- Zuweisung an die kirchlichen Kindergärten
- Instandhaltung und Aufwertung der Spielplätze
- und vieles andere mehr.

Alle diese notwendigen Ausgaben könnten wir ohne Kreditaufnahme finanzieren. Wir haben uns trotzdem im Finanzausschuss darauf geeinigt, den Neubau des Bauhofes und des Wasserwerkes über 685.000 € mit einem Kredit über 10 Jahre zu finanzieren. Kämmerin Mayer kann diesen Kredit bei der Bay. Landesbodenkreditanstalt derzeit zu einem Zinssatz von 0,00 % aufnehmen, bei einer Laufzeit von 10 Jahren. Die dadurch freiwerdende Summe wird im kommenden Haushalt dringend benötigt. Zudem werden fast 300.000 € an Krediten getilgt.

Meiner Meinung nach haben wir einen guten und soliden Haushalt aufgestellt und sind vorbereitet, um die nächsten, finanziell anstrengenden und schwierigen, Jahre zu bewältigen.

Ich bin mir sicher, liebe Kolleginnen und Kollegen, dass wir zusammen diese Herausforderung meistern werden. Wie sagte der alte Reichskanzler Bismarck:

Nichts verbindet so sehr wie gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Aufgaben.

Deswegen arbeiten wir gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer lebens- und liebenswerten Stadt. Suchen wir gemeinsam nach dem besten Weg für die Zukunft unserer Stadt, auch im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.

Zum Schluss möchte ich mich bei all unseren Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich für unsere Stadt Oettingen und deren Stadtteile einsetzen und sich ehrenamtlich engagieren. Allen Unternehmen und Betrieben für ihr Vertrauen in unseren Wirtschaftsstandort und die Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und natürlich die Zahlung ihrer Gewerbesteuer.

Ich danke allen Vereinen, Verbänden und Organisationen, aus der Stadt oder den Stadtteilen, die durch ihr großartiges Engagement wesentlich zur Attraktivität und Lebendigkeit unserer Stadt beitragen.

Mein Dank gilt auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, stellvertretend für alle Mitarbeiter: Frau Mayer, Frau Schramm, Frau Koloska, Herrn Schwab und Herrn Obermeyer, die oft genug über ihre normale Pflicht hinaus für uns alle tätig sind.

Danken möchte ich natürlich auch Ihnen, werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, die sie sich in großer Weise für das Wohl unserer Stadt einbringen. Die zahlreichen Sitzungen und Termine verlangen von Ihnen hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, oft zu Lasten der Familien.

Mein Dank geht auch an die zweite Bürgermeisterin Frau Gertrud Jaumann für die allzeit loyale und tatkräftige Unterstützung.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an die Abgeordneten des Bundes- und des Landtages, dem Landratsamt, dem Bezirk Schwaben. Sie sind es, die sich für unsere Stadt einsetzen und unsere Belange unterstützen.

Ich danke den Sponsoren, die uns immer wieder bei besonderen Veranstaltungen und Projekten tatkräftig zur Seite stehen.

Mein Dank geht auch an die Vertreter der Presse, besonders die Rieser Nachrichten, die die Bürgerinnen und Bürger über unsere Arbeit hier im Stadtrat objektiv, transparent und zeitnah informiert.

Ich bitte Sie, meine verehrten Kolleginnen und Kollegen, um die Zustimmung zum Haushalt 2015, dem Finanzplanung, wie er ihnen vorliegt und dem Stellenplan.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Petra Wagner
1. Bürgermeisterin